

Bedeutung von Brügge als Finanzdrehscheibe in den Blick: Polnische Kaufleute übernahmen den Transfer dorthin, hier wurden dann italienische Handels- bzw. Bankhäuser tätig, die üblicherweise kuriale Finanzdienstleistungen erbrachten, aber in Polen nicht präsent waren. G. Sch.

Kurt WEISSEN, Die Bank von Cosimo und Lorenzo de' Medici am Basler Konzil (1433–1444), VSWG 82 (1995) S. 350–386, entwirft unter weidlicher Heranziehung ungedruckten Quellenmaterials (vornehmlich des Fundus „Mediceo Avanti il Principato“ im Staatsarchiv von Florenz) ein sehr anschauliches Bild der geschäftlichen Aktivitäten der 1433 gegründeten und 1444 wieder aufgelösten Zweigstelle der Medici-Bank. G. Sch.

Walter BAUERNFEIND, Materielle Grundstrukturen im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit. Preisentwicklung und Agrarkonjunktur am Nürnberger Getreidemarkt von 1339 bis 1670 (Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte 50) Nürnberg 1993, Stadtarchiv Nürnberg, XVII u. 544 S., ISBN 3-87434-125-8. – Die bei R. Endres an der Universität Bayreuth 1992 entstandene und hier übersichtlich und optisch ansprechend gedruckte Diss. zielt auf eine rigorose Überprüfung der Abel'schen Agrarkrisentheorie an Hand eines regional begrenzten und zusammenhängenden Quellenbestands, der auch die lange Dauer der „Sattelperiode“ zwischen Spät-MA und der Krise des 17. Jh. einbezieht. Die genaue Arbeitsweise in der Erstellung neuer, verlässlicher Preisreihen, die Beherrschung einer umfangreichen internationalen Forschungsliteratur, die klare Ausdrucksweise und konzeptionelle Exaktheit – sie alle nötigen zur Feststellung, daß hier ein wichtiges Werk vorgelegt wurde, das das übliche Niveau einer Doktorarbeit weit übersteigt. Das quantitative Material zu Guldenkursen, Zehntergebnissen und den Preisen von Roggen, Salz, Butter, Hering, Unschlitt, Pfeffer, Safran, Wachs, Wolle, ist in einem umfangreichen Anhang in Tabellenform aufgearbeitet und wird bei jeder künftigen Befassung mit der Materie zu berücksichtigen sein. Die Ergebnisse in Kürze: Die Feststellung einer bisher unbekannten Preissteigerung in Franken und Teilen Schwabens zwischen 1361 und 1375; die Ergebnisse Abels für die Preisentwicklung von Roggen, Butter, Salz und Heringen konnten für den Zeitraum 1339–1670 kontrolliert und abweichend eingeschätzt werden; im Vergleich mit weiter entfernten Regionen (Nördlingen, Frankfurt am Main, Köln) wurden Sonderentwicklungen und eine „mittelfränkische Preisregion“ festgestellt, die durch die Nachfrage am Hauptabsatzmarkt Nürnberg bestimmt war; mit Hilfe der Zehntreihen konnte das Ausmaß von Kriegszerstörungen eingeschätzt und der nachfolgende Wiederaufbau quantifiziert werden; zur Erklärung der mittelfristigen Preisbewegungen konnten überwiegend Einbrüche auf der Nachfrageseite nachgewiesen werden, die durch eine Übersterblichkeit aufgrund von Epidemien verursacht und durch gute bzw. Rekordernten z. T. noch verstärkt wurden, ohne daß diese jedoch der eigentliche Grund für Preisdepressionen waren; Einbrüche in den Ernteerträgen hatten ihre entscheidenden Ursachen in Klimaverschlechterungen (bes. um 1430 und 1565–1595); Kriege lösten nur selten Teuerungen aus. Besonders wichtig erscheint die auch vom Rezensenten anhand anderen Materials konstatierte